



Jahresbericht 2016

Projekt alma

Zentrum für Datenverarbeitung
Abteilung IVS, Projekt Neues Campus Management „alma“



Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3
I. Ausgangslage	4
II. Vorprojekt	6
III. Projektmanagement	7
<i>Stellenbesetzungen</i>	7
<i>Lenkungsausschuss</i>	8
<i>Projektpläne</i>	9
<i>Kommunikation</i>	12
<i>Verfahrensverzeichnis und Dienstvereinbarung</i>	13
<i>Namenswettbewerb</i>	14
IV. Sachstand Projekt	16
<i>APP</i>	16
<i>STU</i>	18
<i>EXA</i>	20
<i>SYS</i>	22
<i>PSV</i>	23
V. Nächste Schritte/Meilensteine	25
VI. Fazit	27
Ansprechpartner	28
Internetadressen	30
Glossar	31



Vorwort

Liebe Lehrende und Lernende an der Universität Tübingen,
liebe Mitarbeiterinnen, Mitarbeiter und Angehörige der Universität

wir alle nutzen seit Jahren zur organisatorischen Unterstützung der Lehre „Campus“, das web-basierte Campus-Management auf der Basis von HIS LSF, welches inzwischen integriert mit den übrigen HIS-Produkten der Studierendenverwaltung betrieben wird. Diese GX-Einzelsysteme sind teilweise schon mehrere Jahrzehnte im Einsatz und funktional wie technisch an ihre Grenzen gekommen.

Im Projekt „alma“ wird unser „Campus“-System vollständig erneuert. Zudem wird es einen neuen Namen bekommen: in einem Namenswettbewerb hat sich der Name „alma“ für unser neues „Campus“ durchgesetzt.

Unser Projekt läuft nun schon seit ca. zwei Jahren. Einen Teil des Projekts haben wir bereits erfolgreich umgesetzt. Seit Dezember 2015 können sich grundsätzlich alle Bewerber/-innen für grundständige Studiengänge an der Universität Tübingen über das neue System „alma“ bewerben.

Für das Jahr 2017 stehen zwei große Meilensteine an. Der erste Meilenstein, die Prüfungsverwaltung für den Bachelor of Education über „alma“ ist bereits erfolgreich umgesetzt worden. Im November 2017 wird die Umstellung der Studierendenverwaltung vom Altsystem SOS auf das neue System HISinOne STU erfolgen.

Zeitgleich werden wir die Vorbereitungen für die Umstellung der Prüfungsverwaltung für alle anderen Studiengänge, des Studiengangsmanagements, des Veranstaltungsmanagements und des Raummanagements, die für Ende 2019 geplant ist, beginnen.

Mit diesem Bericht möchten wir Ihnen unser Projekt vorstellen, Ihnen über den aktuellen Stand berichten und einen Ausblick auf die kommenden Schritte geben. Dieses Projekt betrifft große Bereiche der Organisation der Universität Tübingen. Wir arbeiten sehr eng mit vielen Abteilungen, Prüfungsämtern, Fakultäten und Fachbereichen zusammen. Deshalb möchten wir an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an alle Projektbeteiligten und –interessierten aussprechen, die mit Ihren Anregungen und Fragen und nicht zuletzt mit ihrem hohen Engagement das Projekt voranbringen und unterstützen.

Wir wünschen Ihnen eine interessante Lektüre.

Ihre Projektleitung

I. Ausgangslage

Die Lehre an unserer Universität wird seit rund 10 Jahren durch das „Campus-Portal“, unser Campus-Management-System, organisatorisch unterstützt. Hierzu zählt von der Bewerbungsphase über ein Online-Portal die automatisierte Studierendenverwaltung, die Planung und auch Belegung von Lehrveranstaltungen, die Erstellung von Dokumenten, Raumbuchungen und vieles mehr. Campus ist heute für Lernende und Lehrende an der Universität ein täglich benutztes Instrument.

Dieses von der Universität 2006 eingeführte und ständig weiterentwickelte System ist technisch-funktional an seine Grenzen gekommen, eine Ablösung ist notwendig, auch um den inzwischen deutlich gestiegenen Anforderungen zu genügen. Hierzu zählen ein verbessertes Studiengangsmanagement, die kontinuierliche Unterstützung des „Student Life-Cycle“ durch eine ganzheitliche Sicht und Verwaltung der Studienabläufe, eine Workflowunterstützung im Studiengangsmanagement sowie die Unterstützung von Mobile Devices und die Bereitstellung von Schnittstellen zum E-Learning und zum Web-Auftritt. Schließlich wird durch das Projekt selbst und die darin enthaltene Untersuchung der Organisation und Abläufe sowie den Vergleich der Verwaltungsvorgänge innerhalb der Universität ein Gewinn an Prozesseffizienz und Transparenz erfolgen.

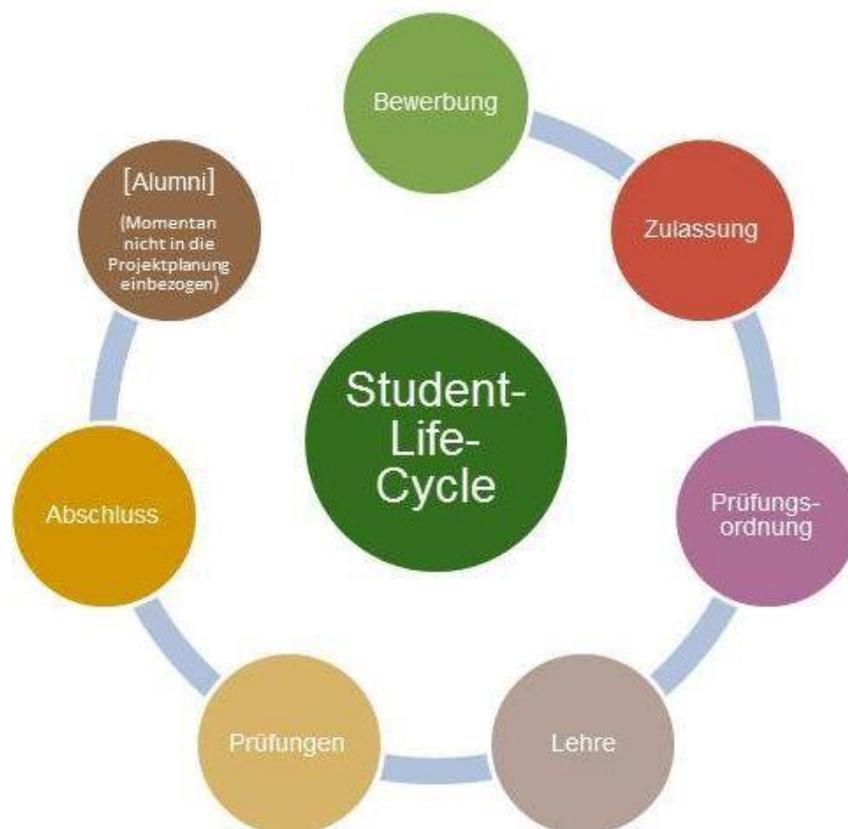


Abbildung 1: Der Student-Life-Cycle

Aus diesem Grund wurde 2014 zunächst ein Vorprojekt gestartet, das zum Ziel hatte, die Voraussetzungen für eine Ablöse zu schaffen. Anhand der Erkenntnisse aus dem Vorprojekt wurde dann das Projekt „Neues Campus – alma“ ins Leben gerufen.

II. Vorprojekt

EBERHARD KARLS
UNIVERSITÄT
TÜBINGEN

Campus - Portal für Studium und Lehre

- Startseite
- Hinweise für Studierende
- Hinweise für Mitarbeiter
- Sicherheitshinweise
- Sitemap
- Impressum

Willkommen im Campus-Portal der Universität Tübingen

Studierende

Benutzerkennung

Passwort

Registrierte Mitglieder der Universität

(über eine gesicherte Verbindung)

Anmelden am Campus-Portal

Öffentlichkeit, Gäste und nicht registrierte Mitglieder der Universität

Öffentliches Vorlesungsverzeichnis

Abbildung 2: Das Campus-Portal

Zur Erneuerung des Campus-Management-Systems wurden zunächst in einer Projektgruppe unter Leitung von Prorektor Prof. Dr. Herbert Mütter die Voraussetzungen für eine Ablöse geschaffen. Am Vorprojekt beteiligt waren repräsentativ ausgewählte Mitarbeiter der Zentralen Verwaltung, Fakultäten und des ZDV.

Das Vorprojekt wurde über einen IQF-Verbandantrag gefördert. Im IQF-Landesprojekt „bwCMS“ haben sich mittlerweile sechs Landes-Universitäten für HISinOne ausgesprochen; ein gemeinsamer Arbeitskreis soll deshalb für Synergien und Effizienz im Anforderungsmanagement der baden-württembergischen Universitäten an die Software sorgen. Das IQF-Projekt „Harmonisierung“ zusammen mit der Universität Hohenheim und der HAW Reutlingen bricht diese Belange auf die Besonderheiten der Hochschulregion herunter. Das Vorprojekt fand parallel und teilweise gemeinsam mit der Universität Hohenheim statt. Es brachte eine fundierte Abschätzung über den zu erwartenden Aufwand, die notwendigen Ressourcen und die fehlenden Funktionalitäten.

Im Anschluss an das Vorprojekt fand eine Auswertung der gewonnenen Erkenntnisse statt, die in ein Umsetzungskonzept für die Ablösung des bisherigen „Campus-Systems“ mündeten. Ziel des Vorprojekts war die Entwicklung eines Projektplans, der vorsah wie in einem Zeitraum von ca. fünf Jahren die nach Funktionen gestufte Migration auf das neue Campus-Management-System erfolgen kann. Dieser Plan wurde im Lenkungsausschuss finalisiert und anschließend durch einen Beschluss des Rektorats genehmigt.

III. Projektmanagement

Stellenbesetzungen

Das Projekt „alma“ umfasst alle Aspekte des Bereichs Studium und Lehre an der Universität. Die Projektleitung liegt beim ZDV, die Leitung der Teilprojekte übernehmen Mitarbeiter/-innen aus der ganzen Universität.

Im ZDV wurde eine Stelle für die Projektassistenz geschaffen, zusätzlich wurden neben dem bestehenden Personal aus der Abteilung IVS jeweils ein/e Anwendungsbetreuer/-in für die Teilprojekte APP, STU und EXA eingestellt. Die Mitarbeiter/-innen des ZDV sind für Betrieb, technische Anpassung und Konfiguration des neuen Systems verantwortlich.

Das Dezernat II/1, das bei den Teilprojekten APP und STU eine zentrale Rolle spielt, hat neben dem bestehenden Personal noch 2,5 zusätzliche Stellen für das Projekt bekommen. Die Mitarbeiter/-innen sind für die Erfassung der Abläufe, die Optimierung der Prozesse, der Anpassung an bestehende Prozesse und der Prüfung und Neueingabe der Daten zuständig.

Die Leitung des Teilprojekts EXA Prüfungsmanagement und Studiengangsmanagement liegt beim Leiter des Prüfungsamt der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät. Die Stelle für die Leitung des Teilprojekts EXA Veranstaltungsmanagement und Raummanagement liegt im Prüfungsamt der Philosophischen Fakultät.

Um den Prüfungsämtern, Fakultäten und Fachbereichen Unterstützung und Entlastung zu gewähren, wurden insgesamt 10 neue Mitarbeiter/-innen für das Projekt „alma“ eingestellt. Zu ihren Aufgaben gehört u.a. die Erfassung und ggf. Optimierung von Prozessen in den Prüfungsämtern, Fakultäten und Fachbereichen. Sie fungieren als Schnittstellen zwischen Projekt und den Prüfungsämtern, Fakultäten und Fachbereichen. Sie werden bei ihren Aufgaben von Mitarbeitern der entsprechenden Bereiche der Universität unterstützt.

Am Projekt außerdem beteiligt sind Experten von der HIS, die gemeinsam mit den Projektbeteiligten das Projekt planen, begleiten, Anforderungen umsetzen und technische Fehler korrigieren.

Explizit über das Projekt finanzierte Mitarbeiter/-innen:

Bereich	Anzahl über das Projekt finanzierte Mitarbeiter/-innen
Teilprojektleitung APP	0,5
Teilprojektleitung STU	0,5
Teilprojektleitung EXA	0,5; 0,5
Anwendungsbetreuung ZDV	3
Projektassistenz	1
Unterstützung in den Fakultäten	8

Lenkungsausschuss

Das Projekt „alma“ wird durch einen Lenkungsausschuss koordiniert, der sich aus Mitgliedern aus allen Bereichen der Universität zusammensetzt. Der Lenkungsausschuss tagt einmal im Monat.

Die Hauptaufgaben des Lenkungsausschusses sind die Überwachung der Projektergebnisse und die Ermittlung von Planabweichungen. Die Projektleitung hat dem Lenkungsausschuss gegenüber Berichts- und Rechenschaftspflicht. Außerdem trifft der Lenkungsausschuss Entscheidungen, die außerhalb der Kompetenz der Projektleitung liegen und unterstützt die Projektleitung in der Durchführung des Projekts.

Derzeitige Mitglieder des Lenkungsausschusses sind:

Name	Einrichtung
Prof. Dr. Karin Amos	Prorektorin für Studium und Lehre
Rainer Bauer	Leiter Prüfungsamt Fakultät WiSo, Teilprojektleiter EXA Prüfungsmanagement, Studiengangsmanagement
Thomas Bonenberger	Leiter Studierendenabteilung, Teilprojektleiter STU
Uli Fries	Prüfungsamt Philosophische Fakultät, Teilprojektleiter EXA Veranstaltungsmanagement, Raummanagement
Prof. Dr. Peter Grathwohl	Prorektor Forschung
Julia Gulnizkaja	Studierendenabteilung, Teilprojektleiterin APP
Christin Gumbinger	Studierende
Dr. Torsten Hehl	Physik
Katerina Magdou	Englisches Seminar
Prof. Dr. Christof Landmesser	Evangelische Theologie
Prof. Dr. Detmar Meurers	Seminar für Sprachwissenschaft
Britta Rochier	Personalrat
Prof. Dr. Wolfgang Rosenstiel	Dekan Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät
Tiemo Schröder	Studierende
Peter Seiler	Leiter Prüfungsamt Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät
Lucia Vennarini	Leiterin des Dezernats Studium und Lehre
Andreas Vogt	ZDV, Projektleiter
Prof. Dr. Thomas Walter	Leiter des ZDV

Projektpläne – Struktur des Projekts

Das Projekt „alma“ wird von zwei größeren Landesprojekten flankiert (IQF „bwCMS“ und IQF „Harmonisierung“), die zum Ziel haben, einen Austausch und eine Zusammenarbeit zwischen Hochschulen in Baden-Württemberg, die ebenfalls HISinOne-Einführungsprojekte begonnen haben, anzustoßen. Das Projekt „alma“ selbst wird von einem Lenkungsausschuss koordiniert, der die Arbeit des Projekts steuert und dem die Projektleitung in regelmäßigen Abständen berichtet.

Das Projekt gliedert sich in fünf Teilprojekte:

APP	Bewerbung und Zulassung, Anbindung an DoSV
STU	Studierendenverwaltung
EXA	Prüfungsmanagement, Studiengangsmanagement, Veranstaltungsmanagement und Raummanagement; wobei aufgrund der Größe des Themenkomplexes hier intern unterschieden wird in EXA 1: Prüfungsmanagement, Studiengangsmanagement und EXA 2: Veranstaltungsmanagement, und Raummanagement
PSV/SYS	Technik, Personalisierte Services und Verzeichnisse

Ziel des Projekts ist, die Einführung des neuen Campus-Management-Systems gemeinsam mit den Nutzern zu gestalten. Deshalb setzt sich das Projektteam nicht nur aus Mitarbeiter/-innen des ZDV, sondern weiterhin aus Mitarbeiter/-innen aus vielen Bereichen der Universität zusammen.

Das Projekt sieht es als wichtige Aufgabe an, auch der Universitäts-Öffentlichkeit regelmäßig Bericht zu erstatten. Näheres zum Thema Kommunikation erfahren Sie im nächsten Kapitel.

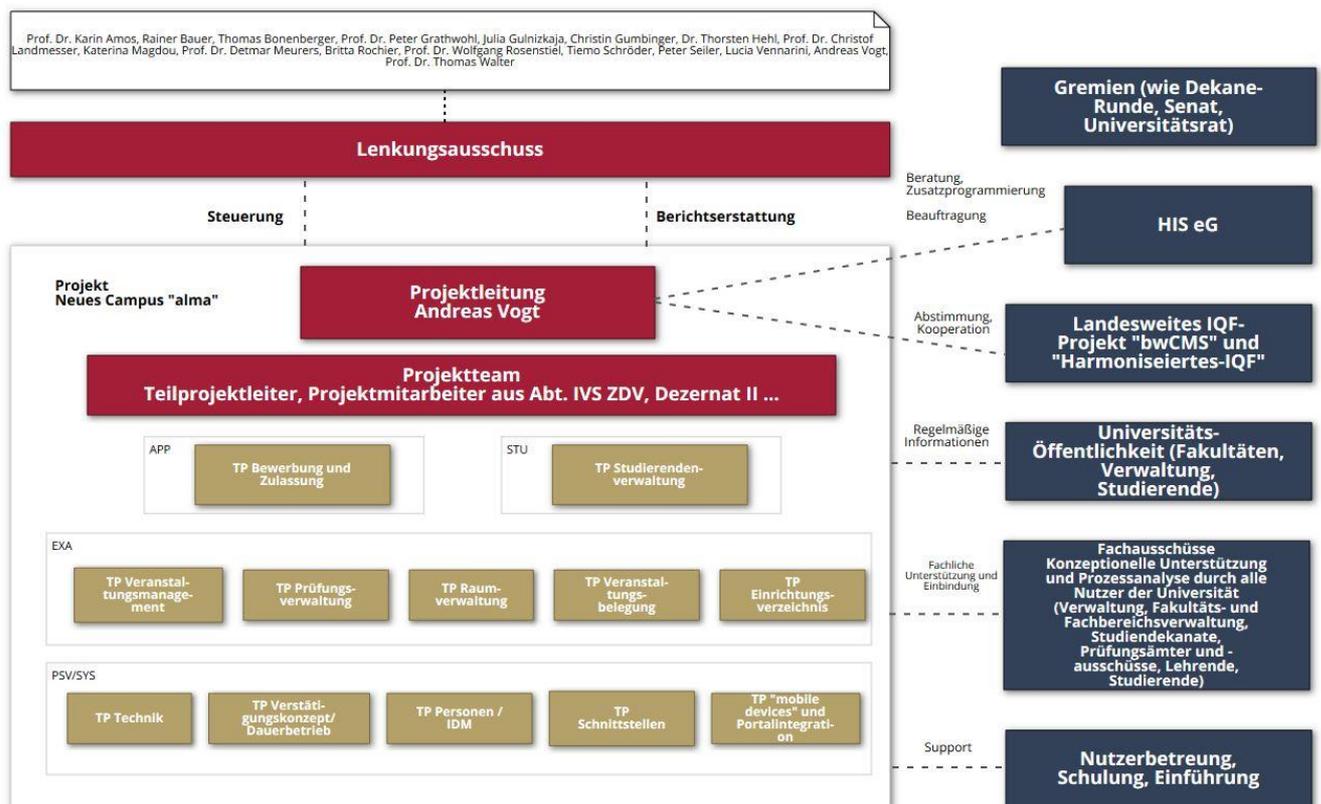


Abbildung 3: Die Projektstruktur

Das Projekt ist auf fünf Jahre angelegt mit einer Laufzeit vom 01.06.2015 bis Ende 2020. Die Aufteilung der Teilprojekte verläuft entlang des „Student-Life-Cycles“ und sie werden entsprechend dieser Reihenfolge umgesetzt.

Durch eine Zusage an das Rektorat, die Prüfungsverwaltung des neu eingeführten Bachelor of Education bereits in HISinOne vorzunehmen, hat sich die ursprüngliche Projektplanung jedoch etwas verschoben: Im Juni 2017 wurde die Prüfungsverwaltung für den Bachelor of Education im neuen System alma erfolgreich eingeführt.

Der nächste Meilenstein ist im November 2017 der Produktivgang der Studierendenverwaltung (STU). Die für Dezember 2017 geplante Produktivsetzung des Bereichs APP Master und ausländische Bewerber muss aus technisch-organisatorischen Gründen um mindestens ein Jahr verschoben werden. Zum Wintersemester 2018/19 muss die Anbindung von Bewerbungen für die grundständigen Studiengänge im ersten Fachsemester an das DoSV erfolgt sein. Die Umsetzung des großen Teils des Prüfungsmanagements, des Studiengangsmanagements, des Veranstaltungsmanagements und des Raummanagements ist für Ende 2019/Anfang 2020 vorgesehen.

Es ist bei der Projektplanung jedoch zu beachten, dass auch äußere Faktoren wie z.B. neue gesetzliche Vorgaben, die Termineinhaltung nachhaltig beeinflussen können, sodass sich Abweichungen und Verschiebungen nicht immer vermeiden lassen. Im konkreten Fall hatten das neue Hochschulstatistikgesetz, die Zusage an das Rektorat, die neuen Bachelor/Master-of-Education-Studiengänge über das neue System zu verwalten, die flächendeckende Einführung des DoSV, die Einführung von Studiengebühren für ausländische Studierende und für das Zweitstudium und die Verwaltung des Flüchtlingprogramms ihre Auswirkungen auf das Projekt.

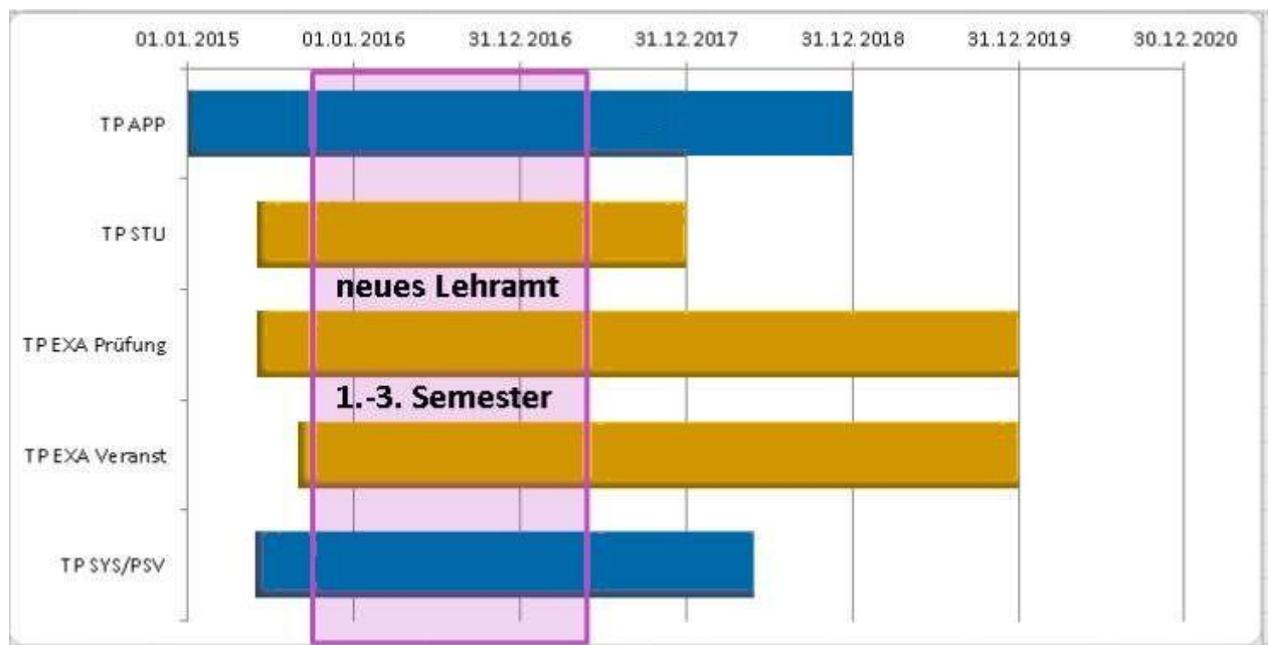


Abbildung 4: Der Projektplan unter Berücksichtigung des Bachelor of Education

Die derzeit wichtigsten Meilensteine finden Sie in untenstehender Tabelle noch einmal aufgelistet:

Meilenstein	Produktivgang
09.12.2016	APP grundständige Studiengänge, Kombinationsstudiengänge
April 2017	EXA Prüfungsmanagement Bachelor of Education
November 2017	STU
Dezember 2018	APP Master und ausländische Bewerber
Ende 2019	EXA Prüfungsmanagement gesamt
Anfang 2020	EXA Veranstaltungsmanagement, Studiengangsmanagement, Raummanagement

Kommunikation

Für ein erfolgreiches Projekt ist eine beständige Kommunikation zwischen allen Beteiligten und Interessierten notwendig. Dabei sorgt die Projektleitung für den Austausch, die Vernetzung und die Vermittlung zwischen HIS, den Teilprojekten und dem Lenkungsausschuss sowie für die Kommunikation zu allen Projektbeteiligten und der Universitäts-Öffentlichkeit.

Neben der direkten Kommunikation zwischen einzelnen Beteiligten haben wir auf der Ebene der Teilprojekte regelmäßige Treffen der entsprechenden Arbeitsgruppen etabliert. So treffen sich die Arbeitskreise des Teilprojekts APP und STU in ca. 14-tägigem Abstand. Da das Teilprojekt EXA sehr umfangreich ist und viele Beteiligte hat, haben wir uns dazu entschieden, uns von den Fakultäten einzelne Ansprechpartner/-innen für die Bereiche Studiengangmanagement, Prüfungsmanagement, Veranstaltungsmanagement und Raummanagement nennen zu lassen, die in regelmäßigen Abständen zu gemeinsamen Treffen eingeladen werden. Diese Ansprechpartner/-innen bilden auch den direkten Kontakt zu unseren Projektmitarbeiter/-innen¹, die an den Fakultäten, Prüfungsämtern und Dekanaten als Schnittstelle zum Projekt fungieren. Mit den Projektmitarbeiter/-innen sind ebenfalls regelmäßige Treffen etabliert.

Zusätzlich war die Projektleitung bei den Studiendekane-Runden im Februar 2016 und Oktober 2016, aber auch auf den Campus-Treffen mit den Großfakultäten im April 2016 und Oktober 2016 und bei den Campus-Einführungsveranstaltungen im April 2016 und Oktober 2016 anwesend und gab Auskunft über den Stand des Projekts. Der Start des Projekts wurde mit einer **Kick-Off-Veranstaltung** am 03. Juni 2015 öffentlich begangen. Zudem wurde das Projekt im Newsletter Uni Tübingen aktuell **4/2014** und **2/2015** sowie im Newsletter Tübingen intern 09/2016 erwähnt. Auf **Attempto Online** und auf Twitter wurde am 17.02.2016 über unseren Namenswettbewerb berichtet.

In erster Linie haben wir eine **Projekthomepage** erstellt, die regelmäßig aktualisiert wird. Unsere Informations- und Kommunikationsplattform **CAPRI** gibt über anstehende Termine und Veranstaltungen Auskunft. Zudem finden sich in der Dokumentenbibliothek Unterlagen und Protokolle zu Treffen, Sitzungen und Workshops. Diese Seite ist für alle Mitarbeiter/-innen der Universität auf Wunsch zugänglich. Es genügt eine formlose E-Mail an [christina.alert\[at\]uni-tuebingen](mailto:christina.alert[at]uni-tuebingen) mit der Mitteilung der Uni-Login-ID.²

¹ Die Kontaktdaten unserer Projektmitarbeiter/-innen finden Sie im Anhang unter „Ansprechpartner in den Fakultäten“.

² Die Links zu den Webseiten und zu den Artikeln finden Sie auch im Anhang unter „Internetadressen“.

The screenshot shows the CAPRI project website. The header includes the project name and navigation links like 'Site-Dashboard', 'Dokumentenbibliothek', 'Wiki', 'Diskussionen', and 'Mehr'. The main content is divided into several sections:

- Site-Profil:** A welcome message for the 'Neues Campus-Management-System' project, listing site managers (Andreas Vogt, Anna Christina Näß, Christina Alert, Olga Dorzweiler) and their visibility (Öffentlich).
- Site Kalender:** A calendar listing events such as 'Lenkungsausschuss' on June 5, 2016, and 'Workshop STU Gebühren' on June 28, 2016.
- Wiki - Main Page:** A section for CAPRI Wiki, welcoming users and providing navigation help.
- Links der Site:** A list of external links including 'Die Projektseite "Neues Campus" der Universität Tübingen', 'Identitätsmanagement der Universität Tübingen', 'Portal Signavo', 'Projektseite im HIS-Wiki', and 'Wiki Uli Freiburg'.
- Aktuelles:** A news section with several entries dated from 2016, providing updates on meetings, workshops, and document releases.

Abbildung 5: Die Informations- und Kommunikationsplattform CAPRI

Verfahrensverzeichnis, Dienstvereinbarung

Nach § 11 LDSG BW führt jede öffentliche Stelle ein Verzeichnis der automatisierten Verfahren, mit denen personenbezogene Daten verarbeitet werden. Der Inhalt dieses sog. Verfahrensverzeichnisses ist im Landesdatenschutzgesetz Baden-Württemberg geregelt (§ 11 Abs. 2 LDSG). Darin sind auch die technisch-organisatorischen Maßnahmen nach § 9 LDSG BW zu beschreiben. Wenn kein behördlicher Datenschutzbeauftragter bestellt wurde, sind die Verfahrensverzeichnisse spätestens mit der ersten Datenspeicherung dem Landesbeauftragten für den Datenschutz vorzulegen (§ 32 LDSG BW).

Für das Projekt fungiert Martin Schurer, der Geschäftsführer der dsm-s GmbH (Datenschutzmanagement) als Berater für Fragen zum Datenschutz. Gemeinsam mit ihm werden die Verfahrensverzeichnisse zu den einzelnen Komponenten von HISinOne erstellt. Aufgrund der verschiedenen Nutzergruppen müssen pro Teilprojekt/Komponente jeweils einzelne Verfahrensverzeichnisse erstellt werden.

Gemeinsam mit Herrn Schurer und dem Personalrat wird eine Dienstvereinbarung zur Einführung von HISinOne erstellt.

Namenswettbewerb

Das neue Campus-Portal heißt alma.

In einem Namenswettbewerb wurden alle Studierenden und Beschäftigten der Universität aufgerufen, sich einen griffigen und leicht zu merkenden Namen für das neue Campus-Portal auszudenken, der im Zusammenhang mit der Funktion und der Universität steht. Der Einsendeschluss war der 18. Oktober 2015. Am 16. November 2015 tagte die Jury, die sich aus den diversen Bereichen der Universität zusammensetzte und wählte aus den rund 380 Vorschlägen den Namen alma. Der Name wurde sowohl von Hagen Schick, Alumnus der Universität Tübingen und Lehrbeauftragter am Seminar für Allgemeine Rhetorik und Anik Reber, Doktorandin am Deutschen Seminar eingereicht.

Am 17. Februar 2016 fand die Preisverleihung statt und wurde von [Attempto Online](#) begleitet.



Abbildung 6: Die Gewinner des Namenswettbewerbs: Hagen Schick und Anik Reber

Weitere originelle Einsendungen:

Name	Erklärung
Capsele	Computerassistent für Prüfung und Studiengang und E-Learning ; in Anlehnung an den schwäbischen Begriff Käpsele
Carpe-uni	
Compass/Kompass	
Cubus	
eCarl/eKarl	
Elvis/Elwis	Eierlegende Vollmilchsau , eierlegende Wollmilchsau
ETuecation	
Karlchen	
Laut	Learning Administration University of Tübingen
Opportunitü	Portal Uni Tübingen
Pfau	Portal für alles an der Uni
Pult	Portal universitären Lernens Tübingen
Scott	Study Connect Tübingen
Spark	Studierendenportal der Eberhard-Karls-Universität Tübingen
Tacapo	Tübinger Allgemeines Campus Portal (Tübingen Advanced Campus Portal)
Tuevia	Tübinger Universität Elektronische Verwaltung, Information und Austausch
Tüfte	Tübingen folgt elektronischer Entwicklung ; Tüfte pommerisch für die vielseitige Kartoffel
Tulip	Tübingen University Learning Innovation Platform
Tuemian	"Tü mi an": schwäbische Redensart für "meld mich an"
Varius	Bedeutet „bunt“, „vielfältig“, bezieht sich auf die vielfältigen Anwendungsmöglichkeiten

IV. Sachstand Projekt

APP



Abbildung 7: Das neue Bewerbungs- und Immatrikulationsportal alma

Das Teilprojekt APP umfasst den Themenkomplex Bewerbung, Zulassung und Online-Immatrikulation einschließlich der Anbindung an das Dialogorientierte Serviceverfahren DoSV. Teilprojektleiterin ist Julia Gulnizkaja aus dem Dezernat II/1.

Die erste Phase des Teilprojekts begann mit der Erfassung der Prozesse für die Bewerbung, Zulassung und Immatrikulation gemeinsam mit der Studierendenabteilung. Auch die Bewerbungsfristen wurden erfasst und mit in die Planungen einbezogen. Die Anbindung der ersten Studiengänge an das DoSV (Biologie, Psychologie, Jura) wurde konzipiert. Des Weiteren wurde in Workshops die Software gemeinsam angeschaut und die benötigten Anforderungen aufgenommen. Die gewonnen Erkenntnisse wurden ausgewertet und flossen in die Planung der Vorgehensweise ein. Ziel der ersten Phase des Teilprojekts war es, einen Zeitplan mit den ersten Meilensteinen zu erstellen. Zudem wurden die erfassten Prozesse für die Bewerbung, Zulassung und Immatrikulation analysiert und in Prozessmodellen dargestellt.

In der zweiten Phase wurde ein Projektteam aufgestellt, welches die Umsetzung vorbereitete. Hierbei wurden die in den Workshops und in wöchentlichen Treffen erfassten Anforderungen an die HIS gestellt und die Software von den Anwendungsbetreuern in Zusammenarbeit mit der Studierendenabteilung und dem Dezernat für Internationale Studierende konfiguriert. Zudem wurden auch die Verwaltungsabläufe überprüft und, wenn sinnvoll, angepasst.

In der Phase der Produktivsetzung standen vor allem die Schulungen der Mitarbeiter im Vordergrund. Dies fand Ende November 2015 an mehreren Tagen mit dem Anwendungsbetreuer der HIS statt. Der Produktivsetzungstermin wurde auf der Webseite der Studierendenabteilung angekündigt. Zudem wurden die Webseiten der Studierendenabteilung und die Formulare komplett überarbeitet bzw. ganz abgeschafft und übersichtlicher gestaltet, sodass die Bewerber die für sie relevanten Informationen direkt einsehen können und direkt auf das richtige Portal verwiesen werden.

Bislang wird jede Bewerbungskampagne zusammen von den Anwendungsbetreuern mit der Studierendenabteilung gemeinsam vorbereitet. Das ZDV betreut die Bewerbungskampagnen von der technischen Seite, die Studierendenabteilung von der inhaltlichen. Neben dem Einspielen von Hotfixes und neuen Versionen der Software müssen auch neue gesetzliche Vorgaben beachtet werden. Wichtig ist außerdem, dass der Bedienungscomfort und die inhaltlichen Abläufe weiter erhöht und optimiert werden. Hierbei kommt es teilweise zu geänderten Vorgehensweisen.

Der ursprünglich anvisierte Termin für die Produktivsetzung konnte fast eingehalten werden: am 07.12.2015 ging das neue Bewerbungsportal online. Damit werden sämtliche grundständigen Studiengänge und auch Sonderfälle wie das Leibnizkolleg oder Programmstudenten (Ausnahme Promotionsstudierende) über alma zur Bewerbung angeboten. Die Oberflächen sind zweisprachig gehalten (deutsch/englisch), um auch nicht muttersprachlichen Bewerber/-innen die Bewerbung zu erleichtern.

Der nächste Meilenstein für APP wäre der Produktivgang für Master und ausländische Studierende, der zum Dezember 2017 geplant ist. Das bisherige movein-Portal soll abgelöst werden, besitzt aber Funktionen, die HISinOne (noch) nicht bereitstellt. Dies wird zu Verzögerungen führen. Auch die technischen und inhaltlichen Unklarheiten bezüglich des DoSV werden uns weiterhin beschäftigen und Einfluss auf die Projektplanung haben.

Die komplexen Anforderungen in HISinOne bezüglich der Master und ausländischen Bewerber zu integrieren, ist eine der nächsten Herausforderungen. Hier müssen sowohl technische als auch administrative Aspekte berücksichtigt werden.

Weitere Herausforderungen liegen zum einen in den neuen Anforderungen durch das geänderte Hochschulstatistikgesetz (HStatG), das am 01.03.2016 in Kraft getreten ist. Die Problematik liegt im Fehlen der rechtlichen Grundlagen zur Erhebung und Speicherung der Daten, die nicht nur von ZENDAS kritisiert wurde. Außerdem wird das Thema DoSV in den nächsten Jahren ebenfalls äußerst wichtig. Bislang wurden über das Dialogorientierte Serviceverfahren nur die Studiengänge Psychologie, Biologie und Rechtswissenschaft/Jura angeboten, aber zum WS 2018/19 müssen alle grundständigen Studiengänge im ersten Fachsemester über das DoSV laufen. Das bedeutet konkret für APP, dass alle Studiengänge für das DoSV bis April 2018 in APP eingerichtet sein müssen. Seitens der Studierendenabteilung gibt es einen vom Rektorat bewilligten Fahrplan. Zudem muss geprüft werden, welche Möglichkeiten HISinOne bezüglich des DoSV bereitstellt.

Im Rahmen des Projekts wird als Ergebnis die Konsolidierung der Auswahlordnungen angestrebt.

Eine besondere Herausforderung besteht darin, den Teilbereich APP der Software HISinOne, der bislang isoliert betrieben wurde, in das Gesamtsystem zu integrieren.

STU

Die klassische Studierendenverwaltung mit all ihren Herausforderungen ist Inhalt des Teilprojekts STU. Teilprojektleiter ist Thomas Bonenberger, der zugleich der Leiter des Dezernats II/1 ist.

In einem ersten Schritt wurde das Teilprojekt organisatorisch aufgebaut. Dazu gehörten u.a. die Bildung des Projektteams und der Aufbau der Kommunikationsstrukturen. Die Ist-Prozesse, die in der Studierendenverwaltung stattfinden, wurden aufgenommen und analysiert. In den 14-tägig stattfindenden Treffen werden die Ziele des Teilprojekts definiert, die Projektplanung gestaltet und administrative Entscheidungen getroffen. In weiteren Treffen, Telefonaten und E-Mails werden die Einzelheiten des Projekts besprochen und geklärt.

Auch die Anbindung an weitere Schnittstellen wurde geplant und definiert. Dies betrifft im Einzelnen die Anbindung an das Identitätsmanagement (KommDB), an das Dokumentenmanagementsystem (d.3) und an SAP. Zudem sind weitere Institutionen an die Projektleitung herangetreten, um zu fragen, inwieweit das neue System auch mit ihren Bedürfnissen umgehen kann. Vor allem der Bereich Berichte und Auswertungen traf auf lebhaftes Interesse bei z.B. dem Familienbüro und der Stabsstelle Internationale Forschungsk Kooperationen und –strategien. Im Bereich der Archivierung trafen sich die Projektmitglieder der Studierendenabteilung und des ZDV mit dem Uniarchiv, um bezüglich der Langzeitarchivierung von Studierendendaten gemeinsame Strategien zu erarbeiten. Es zeigt sich, dass auch im Bereich Studierendenmanagement die Zusammenarbeit mit weiteren Institutionen der Universität Tübingen erfolgreich läuft und das Projekt mit großem Interesse auch von weiteren Einrichtungen der Universität verfolgt wird. Bezüglich der Gebührenverwaltung arbeiten ZDV und Dezernat II eng mit Dezernat V/2 (Finanzen, Abteilung Rechnungswesen) zusammen.

Nachdem intern die Prozesse aufgenommen und analysiert wurden, wurden Workshops mit den Sachberatern der HIS abgehalten, um das Modul STU von HISinOne kennenzulernen und gemeinsam die nötigen Anforderungen zu erfassen und zu diskutieren. Für den Bereich Gebührenverwaltung wurde ein eigener Workshop abgehalten, da STU künftig für die Universität Tübingen die Funktion einer Nebenbuchhaltung zu SAP erfüllen soll und das bisherige Vorbuch ersetzt werden muss.

Die Thematik der Gruppe der Gasthörer, Leibnizkollegiaten und Weiterbildungsstudierende zeigt die sehr heterogenen Bedürfnisse auf, die das neue System integrieren muss. Im Bereich der Promovierenden hat die HIS ihre Software HISinOne weiter ausgebaut und optimiert. An der Universität Tübingen gibt es offiziell eingeschriebene Promovierende und Promovierende, die nur fakultätsintern verwaltet werden. Hier muss eine Zusammenführung der Aufgaben angestrebt werden. In den anderen Gruppen wurden die Anforderungen aufgenommen und geprüft, welche Ressourcen von ihnen genutzt werden (sollen) (z.B. ILIAS, moodle) und über eine Einbindung in das System diskutiert. Die Evaluierungssoftware EvaSys, die für das Zentrum für Evaluation und Qualitätsmanagement eine zentrale Rolle spielt, wurde ebenfalls in die Projektgestaltung mit aufgenommen. Auch die geplanten Änderungen des Hochschulstatistikgesetzes (HStatG) müssen analysiert und in die Prozesse aufgenommen werden. Ein weiteres wichtiges Thema ist das E-Learning und die Abindung der verschiedenen Schnittstellen an HISinOne.

Derzeit wird die Migration der Studierendendaten vorbereitet. Zusammen mit der Studierendenabteilung wurde die SOS-Datenbank bereinigt und vorbereitet. Im Dezember 2016 erfolgte die Migration der Studierendendaten aus den Bachelor-of-Education-Studiengängen. Außerdem bereiten wir die Konfiguration des Systems im Bereich STU vor.

Wie im Teilprojekt APP (Bewerbung und Zulassung) ist auch das Teilprojekt STU von den Änderungen im Hochschulstatistikgesetz betroffen, das ebenfalls Auswirkungen auf die Projektplanung hatte. Die Pflicht zur Lieferung der Daten und die Frage nach der Rechtmäßigkeit der Datenerhebung beschäftigte nicht nur ZENDAS, sondern auch das Projekt.

Des Weiteren hatte der Beschluss des Rektorats, die Prüfungsverwaltung des Bachelor of Education im neuen System vorzunehmen, ebenfalls Auswirkungen auf die Planung für STU. So müssen die Studierendendaten bereits im neuen System vorhanden sein, obwohl bis November 2017 noch das alte System SOS das führende System ist. Deswegen wurde die Migration der Bachelor-of-Education-Studierenden vorgezogen und STU wird bereits im April 2017 im Einsatz sein, wenn auch nicht als führendes System. Die Verwaltung der Studierenden wird bis November 2017 weiter in SOS betrieben.

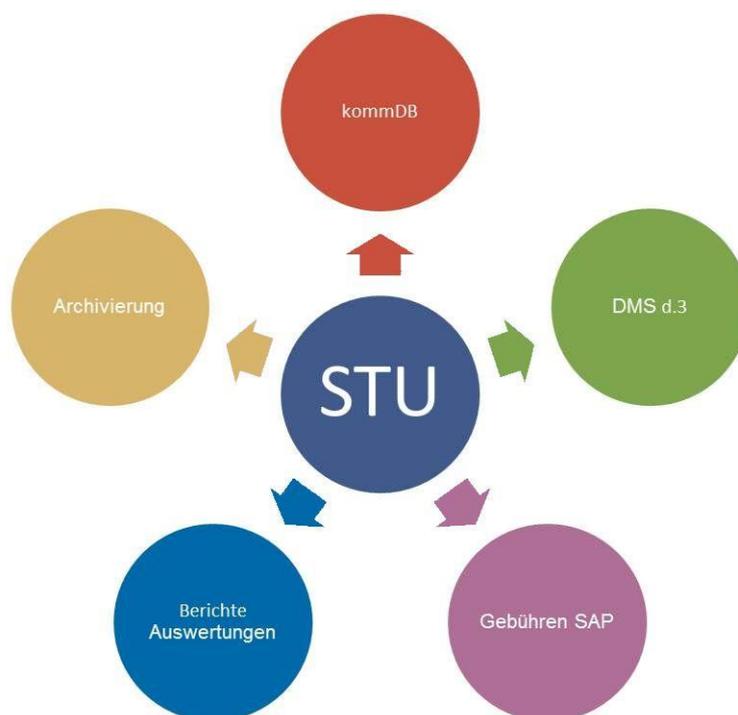


Abbildung8: Schnittstellen zu STU

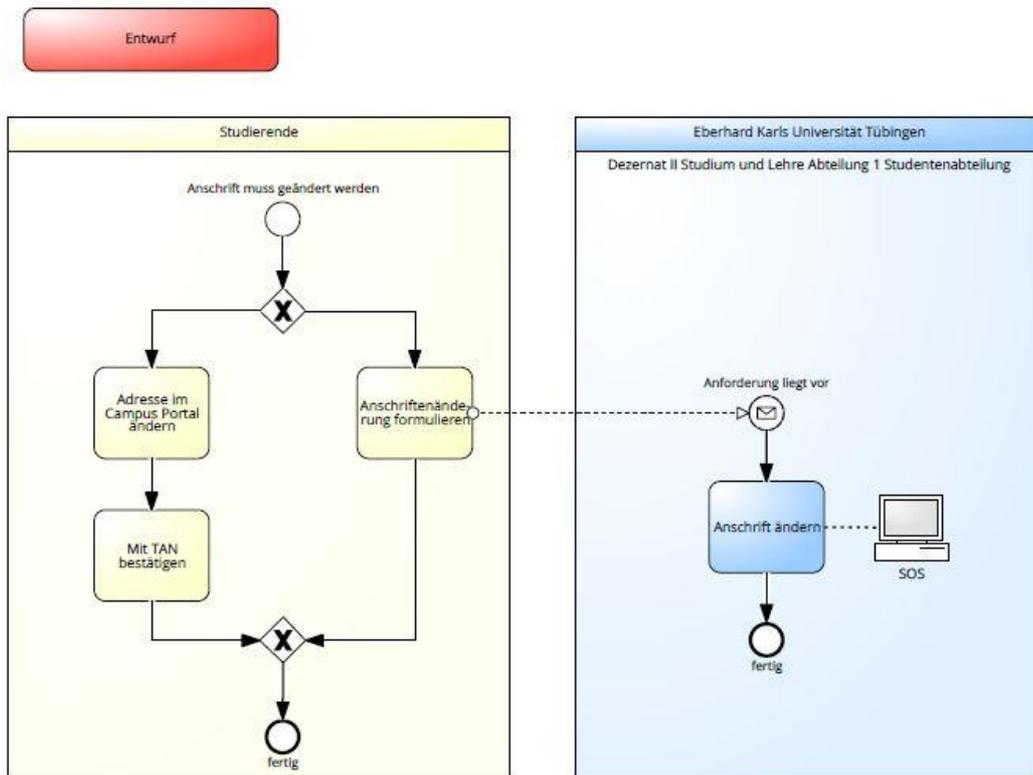


Abbildung 9: Beispiel für die Modellierung eines Prozesses im Bereich STU

EXA

Das Teilprojekt EXA ist das größte der Teilprojekte und wird intern in EXA 1 (Prüfungsmanagement) und EXA 2 (Studiengangmanagement, Veranstaltungsmanagement und Raummanagement) unterschieden. Teilprojektleiter für EXA 1 ist Rainer Bauer, der Leiter des Prüfungsamts der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät. Die Teilprojektleitung für EXA 2 hat Uli Fries, Mitarbeiter des Prüfungsamts der Philosophischen Fakultät inne.

Dieses Teilprojekt bietet einige Herausforderungen: zum einen hat dieses Teilprojekt wesentlich mehr Beteiligte, zum anderen bestehen hier die meisten Verknüpfungen und Abhängigkeiten zu den anderen Modulen im System. Hier ist eine gute Organisation und Kommunikation notwendig, die im Laufe des Jahres 2016 schrittweise aufgebaut wurde und im Jahr 2017 weiter ausgebaut wird. Gerade die Planung und Strukturierung von EXA auf der organisatorischen Ebene hat viel Zeit in Anspruch genommen.

Die Kommunikation mit den Fakultäten und Fachbereichen sowie den Prüfungsämtern läuft über unsere Projektmitarbeiter, die die Schnittstelle zwischen Projektleitung und den Fakultäten bilden. Außerdem haben wir uns zu Beginn des Projekts aus den Fakultäten Ansprechpartner und Verantwortliche für die Bereiche Prüfungsmanagement, Studiengangmanagement, Veranstaltungsmanagement und Raummanagement nennen lassen, die den Projektmitarbeitern als Ansprechpartner unterstützend zur Seite stehen. In unseren Organisationstreffen am 22.02.2016 und am 21.11.2016 haben wir die Liste der Ansprechpartner/-innen aktualisiert, Zuständigkeiten und Organisatorisches besprochen und die neuen Projektmitarbeiter/-innen vorgestellt. Zudem gab es am 15.01.2016 ein Treffen mit den Fakultäten und Fachbereichen zum Thema Modulhandbuch. In dieser Besprechung wurde ein einheitlicherer Aufbau der Modulhandbücher diskutiert und mögliche Vorlagen als Vorschläge vorgestellt. Erste Annäherungen sind erfolgt, ein Gesamtergebnis steht noch aus. Die Software HISinOne bietet auch die Möglichkeit, die Entwicklung von Studiengängen technisch zu unterstützen. Aus diesem Grund arbeitet das alma-Projektteam eng mit dem Dez.II/2 zusammen. In einem Treffen vom 15.03.2017 stellte das Dez.II/2 seine Aufgaben vor und beriet sich mit dem alma-Projektteam über die Möglichkeiten der Unterstützung zur Studiengangsentwicklung durch HISinOne. Bei den Workshops zum Thema Studiengangsentwicklung haben Vertreter des Dez.II/2 ebenfalls teilgenommen.

Die Projektmitarbeiter und die Projektleitung definieren in regelmäßigen Treffen Projektziele, Aufgaben und zu treffende Entscheidungen, die von den Projektmitarbeitern vorbereitet und gemeinsam mit den Ansprechpartnern der Fakultäten und der Fakultätsleitung getroffen werden.

In Workshops mit den Fakultäten und der HIS wurde die Software HISinOne für die jeweiligen Bereiche vorgestellt und schon erste Anforderungen formuliert. Ein erster Workshop zum Thema Studiengangmanagement fand vom 15.02. bis 17.02.2016 statt. Vom 01.03. bis 03.03.2016 fand ein Workshop zum Thema Prüfungsmanagement statt, ein Workshop zum Thema Veranstaltungsmanagement war vom 02. bis 04.08.2016. Ein weiterer interner Workshop vom 15.11. bis 17.11.2016 befasste sich mit dem Thema Prüfungsordnungen und Modulhandbücher. Hier waren vor allem technische Aspekte zu den Funktionalitäten und der Migration Thema. In weiteren Workshops werden die genauen Prozesse aufgenommen und die Anforderungen konkretisiert.

In der ersten Hälfte des Jahres 2017 haben wir uns auf die Umsetzung der Prüfungsverwaltung des Bachelors of Education konzentriert, die ab Juni 2017 erfolgreich umgesetzt wurde. Hierzu mussten die Daten im bisherigen System analysiert und entschieden werden, in welchem Umfang die Datenmigration erfolgen soll. Eine wichtige Aufgabe war es, in den Studiengängen gleiche Module zu identifizieren, die für das neue System gemappt werden können. In HISinOne wird es einen Globalkatalog geben, in dem gemeinsam verwendete Module verwaltet werden, sodass in Zukunft mehrfach verwendete Module nur an einer Stelle gepflegt werden müssen. Anschließend wurde das neue System auf die Bedürfnisse der Fakultäten der Universität Tübingen konfiguriert und eingerichtet. Zudem erfolgte eine Schulung der Mitarbeiter der Prüfungsämter im April 2017. Vor der Einführung der Prüfungsverwaltung Bachelor of Education fanden drei Einführungsveranstaltungen für Studierende des Bachelor of Education vom 31.05.-01.06. sowohl auf der Morgenstelle als auch im Kupferbau statt. In Rundmails an Studierende, Mitarbeiter der Prüfungsämter, Studiendekane und Dozenten wurde über die Prüfungsanmeldungen in alma informiert.

Eine Herausforderung des Teilprojekts ist es, die verschiedenen und vielfältigen Bedürfnisse der Fakultäten und Fachbereiche in das neue System HISinOne zu integrieren. Dazu ist eine genaue Erfassung der Prozesse in den einzelnen Fakultäten notwendig. Hierbei unterstützen uns die Projektmitarbeiter/-innen und die Ansprechpartner der Fakultäten.

Einfluss auf die Planung und Strukturierung von EXA hat auch die Thematik Prüfungsordnungen. Bis Mai 2017 wurden die Prüfungsordnungen für den Bachelor of Education in alma angelegt, Anfang 2019 soll die Migration des großen Blocks an Prüfungsordnungen erfolgen. In der Zwischenzeit werden aber weiterhin Prüfungsordnungen überarbeitet und weiterentwickelt. Hier ist die Projektleitung mit den Fakultäten und Dezernat II/2 im Gespräch, um eine organisatorische Lösung zu finden. Auch die Frage nach der zukünftigen Nutzung von EXA und dessen Verbindlichkeit muss noch diskutiert werden.

Die große Umstellung der Software, die Einführung des Moduls EXA für alle Studiengänge, soll Ende 2019 erfolgen. Hierbei dient die Einführung der Prüfungsverwaltung des Bachelor of Education als Testlauf, der uns hilft, Erkenntnisse und Erfahrungen zu sammeln und auf die große Einführung anzuwenden. Auch der Austausch mit anderen Universitäten, vor allem die Einbindung in das Projekt bwCMS hilft, diese Herausforderungen zu bewältigen.

SYS

Der technische Betrieb des künftigen Campusmanagement ist Gegenstand des Teilprojekts SYS. Die Teilprojektleitung liegt im ZDV.

Um eine erfolgreiche Einführung des neuen Systems gewährleisten zu können, muss zuerst die Systemumgebung aufgebaut werden. Dazu gehören zum einen die Anschaffung von Rechnern und Servern, zum anderen muss das neue System aufgesetzt werden. Auch die bisherige Systemlandschaft muss analysiert werden, um eine Übersicht über die in der Verwaltung, den Fachbereichen und den zentralen Einrichtungen eingesetzte Software in den Bereichen Campus-Management, Verzeichnisdienst und Data Warehouse zu erlangen.

Nach der Analyse der Systemlandschaft erfolgte der Aufbau der technischen Infrastruktur mit z.B. dem Aufbau der Customizingumgebung, der Qualitätssicherungsumgebung und der Produktionsumgebung, basierend auf der 3-Säulen-Architektur von HIS. Neben der Installation von HISinOne und der Datenqualitätsanalyse ist auch die Anbindung und Ablösung von Fremdsystemen eine Aufgabe von PSV/SYS.

Ein wichtiges Thema ist auch die Versionskontrolle. Ein passendes Versionierungssystem muss gefunden und aufgebaut werden, mit dem man Änderungen am System protokollieren und dokumentieren kann.

Der Aufbau des alma-Systems ist weitgehend erfolgt, die vorläufige Rechnerausstattung ist fertig und eine größere Anzahl von Servern ist eingerichtet. Die Verteilung der Konfigurationsdateien muss noch ausgebaut werden. Zur Versionskontrolle wird weiterhin Subversion verwendet.

Es werden in regelmäßigen Abständen Updates und Hotfixes eingespielt.

Eine wichtige Aufgabe ist das Testen des Systems. Neben den automatisierten Tests der HIS müssen auch an der Universität selbst alle Komponenten des Systems von den Systembetreuern und Anwendern getestet werden, um eine fehlerfreie Anwendung von HISinOne gewährleisten zu können. Diese Tests fallen nicht nur bei jeder Einführung einer neuen Komponente an, auch bei jedem Update, bei jeder neu abgebildeten Prüfungsordnung und bei jeder Änderung am System müssen spezifische Tests durchgeführt werden. Neben den automatisierten Tests müssen auch die Systembetreuer und Anwender manuell kontrollieren, ob die Software einwandfrei funktioniert. Dies verursacht einen großen Zeitaufwand und muss sorgfältig mit allen Beteiligten koordiniert werden.

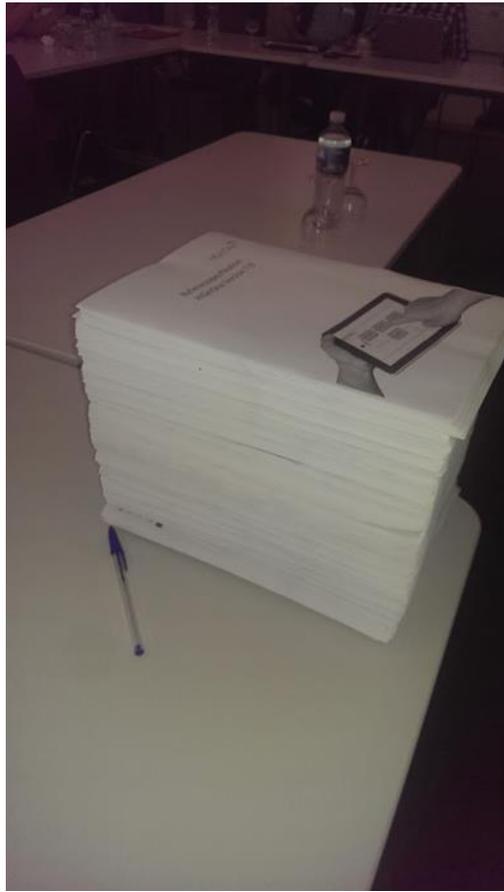


Abbildung 8: ein Stapel ausgedruckter interner Tests von HIS für ein neues Release

PSV

Zum technischen Betrieb gehört auch der Bereich personalisierte Services und Verzeichnisse. Hier geht es vor allem um die Umsetzung des Rechte- und Rollenkonzepts und das Personalverzeichnis.

Die wichtigste Schnittstelle ist die KommDB, das zentrale Werkzeug für das Identitätsmanagement der Uni Tübingen. Hierüber werden Informationen über die Mitglieder, Angehörigen und Gäste der Universität hochaktuell verwaltet sowie gezielt und selektiv verfügbar gemacht. Die KommDB bildet u.a. die Basis für das Elektronische Personenverzeichnis (EPV). Darüber hinaus wird sie überall dort benötigt, wo die Berechtigung für die Nutzung eines Angebotes an die Zugehörigkeit zur Universität oder einer ihrer Einrichtungen gebunden ist. Alle Dienste und Anwendungen, die nur einem eingeschränkten Personenkreis zur Verfügung stehen, benötigen vor deren Nutzung eine Identifikation des Benutzers (Authentifizierung) und eine Klärung seiner Berechtigungen (Autorisierung). Zu diesem Zweck arbeitet die KommDB eng mit der Benutzerverwaltung des ZDV zusammen, um den Diensten und Anwendungen die dafür notwendigen Informationen zur Verfügung zu stellen.

Die KommDB wird tagesaktuell mit Personen-Daten aus den Personalverwaltungen der Universität und des Klinikums (Mitglieder der Medizinischen Fakultät), sowie dem Verwaltungssystem des Studierenden-Sekretariats gespeist. Von der Benutzerverwaltung des

ZDV werden in der Hauptsache Daten von Angehörigen und Gästen der Universität geliefert sowie Daten weiterer Mitglieder, z.B. von Doktoranden. Weitere Datenquellen können jederzeit integriert werden.

In Abstimmung mit **ZENDAS**³, der Zentralen Datenschutzstelle der baden-württembergischen Universitäten, wurde festgelegt, welche Merkmale einer Person in der KommDB gespeichert werden. Neben Name, Vorname und E-Mail-Adresse sind dies bei Studierenden z.B. noch Studiengang, Abschluss, Fach- und Hochschulsesemester sowie die Matrikelnummer, bei Mitarbeitern z.B. noch die Organisationszugehörigkeit. Um namensgleiche Personen unterscheiden zu können, wird auch das Geburtsdatum erfasst. Dadurch können Daten einer Person, die von mehreren Quellen geliefert werden, z.B. von einem Studierenden, der auch als Hilfskraft beschäftigt ist, zu einer Identität zusammengeführt werden.

³ Den Link zur Webseite finden Sie auch im Anhang unter „Internetadressen“.

V. Nächste Schritte/Meilensteine

APP

Im Bereich APP (Bewerbung und Zulassung) steht nach der ursprünglichen Planung für Dezember 2017 der Produktivgang für den Master und für ausländische Bewerber/-innen an. Aufgrund der komplexen Anforderungen, die eine Ablösung vom movein-Portal zu HISinOne mit sich bringt, kommt es zu Verzögerungen. Deshalb muss der Meilenstein vorläufig auf das WS 2018/19 verschoben werden.

Die Anbindung an das DoSV soll bis zum WS 2018/19 erfolgt sein. Für das Wintersemester 2017/18 nehmen 12 Studiengänge erstmals am DoSV teil (Biochemie, Interdisziplinäre Amerikastudien, drei medizinische Bachelorstudiengänge, drei sport-, ein umwelt- und drei wirtschaftswissenschaftliche Bachelorstudiengänge). Für die übrigen zulassungsbeschränkten Studiengänge liegt ein Beschluss des Rektorat zur Einführung vor.

Die SfH-Studiengänge (Humanmedizin, Zahnmedizin und Pharmazie), die ursprünglich über/an die Anbindung an das DoSV zum Wintersemester 2018/19 geplant waren, sind jetzt erstmal auf unbestimmte Zeit verschoben. Auch dies führt zu einer Zeitverzögerung.

STU

STU soll bis zum April 2017 produktiv gehen, aber nicht als führendes System. Als führendes System kommt STU zum November 2017.

Die nächsten Schritte für 2017 bestehen darin, STU für den Betrieb als nicht-führendes System zu konfigurieren und anzupassen. Es müssen die Berichte und Bescheinigungen konfiguriert und die Rechte und Rollen definiert werden. Der nächste Meilenstein im April 2017 mit dem Produktivgang von STU als nicht-führendes System wurde erfolgreich umgesetzt. Anschließend wird die Migration der restlichen Studierenden vorgenommen und STU für den Betrieb als führendes System zu konfigurieren. Die Erfassung und Einbindung von besonderen Studierenden (Promovierende, Gasthörer, Weiterbildende etc.) wird ab März 2017 begonnen, ebenso wie die Anbindung an das Dokumentenmanagementsystem d.3 und das Identitätsmanagement KommDB. Bevor STU im November 2017 produktiv geht, erfolgt eine lange Testphase und gründliche Schulungen der Sachbearbeiter/-innen.

EXA

Der erste Meilenstein für EXA ist der Produktivgang des Bereichs Prüfungsverwaltung für den Bachelor of Education für Juni 2017, der erfolgreich umgesetzt wurde. Derzeit werden die Korrekturen und Nachbesserungen vorgenommen. Parallel dazu finden die ersten Vorbereitungen für die Prüfungsverwaltung des Bachelors of Education für Berufliches Lehramt und des Masters of Education statt.

Nach dem erfolgreichen Produktivgang der Prüfungsverwaltung des Bachelors of Education steht die Umstellung der restlichen Bereiche an. Wir haben uns dazu entschieden, alle Bereiche in einem „Big Bang“ umzustellen. Die Prüfungsverwaltung der übrigen Studiengänge wird dann ebenfalls über HISinOne laufen, wie das Veranstaltungsmanagement und das Raummanagement. Auch das Studiengangsmanagement an der Uni Tübingen soll in Zukunft

durch HISinOne unterstützt werden. Dazu werden viele Gespräche und Workshops mit den Fakultäten, Prüfungsämtern und weiteren Nutzern der Software geführt werden. Auch hier muss eine Datenbereinigung durchgeführt werden und entschieden werden, welche Daten in welchem Umfang migriert werden sollen. Diese Entscheidungen werden gemeinsam mit allen Projektbeteiligten getroffen. Auch die Konfiguration der neuen Software wird in gemeinsamer Arbeit mit allen Projektbeteiligten und zukünftigen Nutzern der Software durchgeführt. Hierbei bekommen wir Unterstützung von der HIS e.G. Vor dem Produktivgang der restlichen Bereiche stehen dann wieder ausführliche Schulungen der Mitarbeiter an.

Der „Big Bang“ für EXA ist für Ende 2019/ Anfang 2020 angesetzt.

VI. Fazit

Insgesamt ist das Projekt gut aufgestellt. Im Vergleich zu den Einführungsprojekten an anderen Universitäten sind wir personell gut besetzt, um die anfallenden Aufgaben termingerecht erledigen zu können.

Auch die auf den ersten Blick großzügig angelegte Projektdauer von fünf Jahren hat sich als sinnvoll erwiesen. Die lange Projektdauer gibt uns den Raum, das Projekt in Anbetracht der Arbeiten und unter Berücksichtigung des laufenden Semesterbetriebs zu planen, Erfahrungen zu sammeln, genügend Zeit für die Nachprogrammierungen der HIS zur Verfügung zu haben und die Organisation und Kommunikation zwischen allen Beteiligten in Ruhe aufzubauen.

Positiv hervorzuheben ist die hohe Motivation aller Projektbeteiligten und die breite Zustimmung in den betroffenen Dezernaten, Fakultäten und Fachbereichen. Die Neugier auf die neue Software und die Bereitschaft, organisatorische Prozesse auch umzustellen, führt dazu, dass wir viele Entscheidungen schnell und ohne große Hürden treffen können. Die Zusammenarbeit funktioniert sehr gut. Ebenfalls positiv ist, dass die Funktionalitäten der Software parallel zum Projekt wachsen. So werden nicht nur unsere Anforderungen umgesetzt, sondern auch im bwCMS und bei der HIS die Software immer weiter verbessert.

Ein wenig problematisch waren für uns die Einstellungsprozesse der Projektmitarbeiter. Aufgrund der Komplexität des Projekts und der Einbindung der verschiedensten Bereiche der Universität in das Projekt, gestalteten sich der Auswahlprozess und anschließend der Einstellungsprozess häufig sehr langwierig. Auch die Prüfungsordnungen, die teilweise in sehr kurzen Abständen überarbeitet und erneuert werden, nehmen Einfluss auf unsere Projektplanung und –gestaltung. Dazu kommen die Anforderungen von außen in Form von kurzfristigen gesetzlichen Änderungen, die nicht gerade unbeträchtliche Auswirkungen auf unser Projekt haben.

Insgesamt haben wir die Erfahrung gewonnen, wie wichtig die Vernetzung der Nutzer nicht nur universitätsintern, sondern auch landes- und bundesweit ist. Auch der Zeit- und Personalbedarf sollte bei einem Großprojekt wie dem Projekt alma möglichst hoch angesetzt werden. Und schließlich – und dies ist eine der wichtigsten Erfahrungen – Kommunikation ist alles. Die Grundsteine dafür haben wir gelegt und werden sie noch weiter ausbauen. Für Fragen, Wünsche und Anregungen steht Ihnen die Projektleitung jederzeit zur Verfügung. Unsere Kontaktdaten finden Sie auf der nächsten Seite. Auch unsere Kommunikations- und Informationsplattform CAPRI steht allen Mitarbeitern der Universität auf Wunsch zur Verfügung. Dazu genügt eine formlose E-Mail an die Projektassistenz mit der Angabe der Uni-Login-ID.

Abschließend lässt sich sagen, dass wir trotz aller Herausforderungen von innen und außen gut im Zeitplan liegen und hoffen, gemeinsam das Projekt alma 2020 erfolgreich eingeführt zu haben.

Ansprechpartner

Ansprechpartner Projektleitung

AUFGABE	NAME	KONTAKT
<i>Projektleitung</i>	Andreas Vogt	andreas.vogt[at]uni-tuebingen.de 29-77697
<i>Projektassistenz</i>	Christina Alert	christina.alert[at]uni-tuebingen.de 29-76433
<i>Teilprojektleitung APP</i>	Julia Gulnizkaja	julia.gulnizkaja[at]verwaltung.uni-tuebingen.de 29-76873
<i>Teilprojektleitung STU</i>	Thomas Bonenberger	thomas.bonenberger[at]uni-tuebingen.de 29-76841
<i>Teilprojektleitung EXA 1 Prüfungsmanagement/ Studiengangmanagement</i>	Rainer Bauer	rainer.bauer[at]uni-tuebingen.de 29-72569
<i>Teilprojektleitung EXA 2 Veranstaltungsmanagent/ Raummanagement</i>	Uli Fries	uli.fries[at]uni-tuebingen.de

Ansprechpartner in den Fakultäten

FAKULTÄT	BEREICH	KONTAKT
<i>Philosophische Fakultät</i>	<p>Prüfungsmanagement Studiengangsmanagement</p> <p>Veranstaltungsmanagement Raummanagement</p>	<p>Michaela Riester Michaela.riester[at]uni-tuebingen.de 29-72568</p> <p>Sibylle Hasse Sibylle.hasse[at]uni-tuebingen.de 29-72568</p> <p>Spyridoula Georgatou Spyridoula.georgatou[at]uni-tuebingen.de 29-72911</p> <p>Henrik Habermann Henrik.habermann[at]uni-tuebingen.de 29-72911</p>
<p><i>Wirtschafts-und Sozialwissenschaftliche Fakultät</i></p> <p><i>Juristische Fakultät</i></p> <p><i>Katholisch-Theologische Fakultät</i></p> <p><i>Evangelisch-Theologische Fakultät</i></p> <p><i>Zentrum für Islamische Theologie</i></p>	<p>Prüfungsmanagement Studiengangsmanagement</p> <p>Veranstaltungsmanagement Raummanagement</p>	<p>Lucie Caccavale Lucie.caccavale[at]uni-tuebingen.de</p> <p>N.N.</p> <p>Sandra Baskiewicz Sandra.baskiewicz[at]uni-tuebingen.de 29-78413</p> <p>Spyridoula Georgatou Spyridoula.georgatou[at]uni-tuebingen.de 29-78413</p>
<p><i>Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät</i></p> <p><i>Medizinische Fakultät</i></p>	<p>Prüfungsmanagement Studiengangsmanagement</p> <p>Veranstaltungsmanagement Raummanagement</p>	<p>Helene Reichert Helene.reichert[at]uni-tuebingen.de 29-72263</p> <p>Sibylle Hasse Sibylle.hasse[at]uni-tuebingen.de</p> <p>Christiane Adler Christiane.adler[at]uni-tuebingen.de 29-72751</p> <p>N.N.</p>

Internetadressen

Webseite des Projekts	http://www.zdv.uni-tuebingen.de/projekte/projekt-neues-campus-alma.html
Campus-Portal	https://campus.verwaltung.uni-tuebingen.de/
Alma-Portal	https://alma.uni-tuebingen.de/alma/pages/cs/sys/portal/hisinoneStartPage.faces?chco=y
CAPRI	https://capri.uni-tuebingen.de
HIS	https://www.his.de
Artikel zum Namenswettbewerb Attempto Online	http://www.uni-tuebingen.de/aktuelles/attempto-online/archiv-attempto-online/archivfullview-attempto/article/alma-lotst-durchs-studium.html
Artikel Newsletter Uni Tübingen aktuell (2014)	http://www.uni-tuebingen.de/aktuelles/newsletter-uni-tuebingen-aktuell/2014/4/studium-und-lehre/3.html
Artikel Newsletter Uni Tübingen aktuell (2015)	http://www.uni-tuebingen.de/aktuelles/newsletter-uni-tuebingen-aktuell/2015/2/uni-intern/2.html
ZENDAS	https://www.zendas.de

Glossar

Alma

Ist der über einen universitätsweiten Wettbewerb gefundene Name für das neue Campus-Management-System und wird das bisherige Campus-Portal bis 2020 sukzessive ablösen.

APP

Ist das Modul „Bewerbung und Zulassung“ der Software HISinOne und gleichzeitig der Name des Teilprojekts, das sich mit dem Themenkomplex der Bewerbung und Zulassung einschließlich der Anbindung an das Dialogorientierte Serviceverfahren (DoSV) befasst.

Campus-Portal

Ist das derzeitige Online-Portal für Studium und Lehre an der Universität Tübingen. Hier können Studierende ihre Studienorganisation (Stundenplanerstellung, Prüfungsorganisation etc.) elektronisch erstellen.

Dienstvereinbarung

Für die Nutzung der neuen Software HISinOne muss mit dem Personalrat eine sog. Dienstvereinbarung abgeschlossen werden. In dieser Dienstvereinbarung werden mit dem Personalrat verbindliche Regelungen zum Einsatz der neuen Software HISinOne beschlossen.

EXA

Ist das Modul „Prüfungsmanagement, Studiengangmanagement, Veranstaltungsmanagement und Raummanagement“ der Software HISinOne und gleichzeitig der Name des Teilprojekts, das sich mit den genannten Themen beschäftigt.

HIS

Ist ein professioneller IT-Dienstleister, der Hochschulen dabei unterstützt, die studentische Laufbahn von der Bewerbung bis zum Studienabschluss mit effizienten Software-Systemen zu unterstützen.

HISinOne

Ist ein technisch und funktional integriertes, webbasiertes Hochschul-Management-System für sämtliche Prozesse und Strukturen an Hochschulen beliebiger Organisationsart und Größe. Es bildet alle Stationen des Student-Life-Cycle ab und begleitet den Prozess von der Bewerbung über das Studium bis hin zu den Alumni.

Lenkungsausschuss

Ist das oberste beschlussfassende Gremium des Projekts alma. Es umfasst Vertreter aller Beteiligten des Projekts und Nutzergruppen der Software. Der Lenkungsausschuss überwacht die Projektergebnisse und ermittelt Planabweichungen regelmäßig im Rahmen von Lenkungsausschusssitzungen.

PSV

Ist das Modul „Personalisierte Services und Verzeichnisse“ der Software HISinOne und gleichzeitig der Teil-Name des Teilprojekts, das sich mit dem technischen Betrieb von HISinOne beschäftigt.

STU

Ist das Modul „Studierendenmanagement“ der Software HISinOne und beschäftigt sich mit der klassischen Studierendenverwaltung – von der Immatrikulation zur Rückmeldung und Exmatrikulation. Gleichzeitig ist STU auch der Name des Teilprojekts, das sich mit den genannten Themen beschäftigt.

SYS

Ist das Modul und der gleichzeitige Teil-Name des Teilprojekts, das sich mit dem technischen Aufbau der Systemlandschaft von HISinOne beschäftigt.

Verfahrensverzeichnis

Ist ein Element des deutschen Datenschutzes.

Nach § 11 LDSG BW führt jede öffentliche Stelle ein Verzeichnis der automatisierten Verfahren, mit denen personenbezogene Daten verarbeitet werden. Der Inhalt dieses sog.

Verfahrensverzeichnis ist im Landesdatenschutzgesetz Baden-Württemberg geregelt (§ 11 Abs. 2 LDSG) . Es besteht aus einem öffentlichen Teil, der auf Antrag eingesehen werden kann, und einem nicht-öffentlichen Teil, in dem die technischen und organisatorischen Maßnahmen zum Schutz der Daten aufgelistet sind. Es wird für jedes Teilverfahren ein Verfahrensverzeichnis erstellt.